

## Praktische Erfahrungen mit der Almhaltung von Schafen – als Impuls im ländlichen Raum

Gerhard Schütter<sup>1\*</sup>

Als Partner beim „Almlammprojekt“ hat die Marktgemeinde Haus Interesse an allen Teilbereichen des Projektes, weil sie sich indirekt, sofern das Konzept funktioniert, positiv auf das Wohl der Gemeindebewohner auswirken. Und eines sei vorausgeschickt:

Das Konzept hat funktioniert! Das Winter-Aushängeschild der Gemeinde, der Hauser Kaibling, ist zweitgrößter Schiberg der Steiermark und wird nun auch in den Sommermonaten auf schonende Art von den über 800 Schafen „gepflegt“ und touristisch in Szene gesetzt. Mit der Behirtung der Schafherde durch den Schäfer mit Hilfe seiner beiden Hirtenhunde sowie der Errichtung des lehrreichen Schafsinn-Rundweges wird das Almlammprojekt zu einem Erlebnis, wonach Gäste und Einheimische suchen.

Auch den Kindern unserer Volks- und Hauptschule dienen die Schafe als Lernobjekte und Inspiration für kreative Arbeiten. Ein ganzes Jahr (2012) wurde im Kindergarten Haus das Thema „Rund ums Schaf“ behandelt. Die Palette war breit gefächert, von der Wolle über die Milchprodukte bis zum Treffen mit dem Schäfer und der Übernahme einer Patenschaft für das auserkorene Schaf „Flecki“. Die gezielte Beweidung der Almflächen verhindert das „Zuwachsen“ der Weiden durch Zwergsträucher und Bäume und trägt somit zum Erhalt der Artenvielfalt der Pflanzenwelt bei. Das wiederum führt zu einem qualitativ hochwertigen Lammfleisch. Weiters liefern die wissenschaftlichen Erkenntnisse des LFZ Raumberg-Gumpenstein eine wichtige Grundlage für den Almauftrieb und -abtrieb. Die Bewusstseinsbildung für regionale Erzeugnisse, sei es das Fleisch, die Milch- oder

Wollprodukte, unterstützen einerseits unsere Landwirte und andererseits unsere Umwelt durch kürzere Lebensmitteltransportwege.

Auch der Einsatz von schweren Maschinen für die Pistenpflege im Sommer konnte durch die Beweidung stark reduziert werden. Als Mehrfachsieger beim Steirischen Landesblumenschmuckbewerb lässt sich die Marktgemeinde Haus alljährlich ein Motto einfallen.

Im Jahr 2012 wurde mit dem Thema „Wo(h)llfühlen“ das Schaf unter anderem auch floristisch in den Mittelpunkt gestellt. Seither begleiten uns die Almschafe in den verschiedensten Formen quer durch den Markt Haus und das Almlammprojekt bleibt allgegenwärtig. Das 2008 vom Steirischen Schaf- und Ziegenzuchtverband in Kooperation mit der Landjugend Haus, der Hauser Kaibling Seilbahn und der Marktgemeinde Haus erstmals veranstaltete Almlammfest ist mittlerweile ein Fixpunkt im Veranstaltungskalender und lockt jedes Jahr bis zu 4.000 Besucher nach Haus im Ennstal. Neben kulinarischen Spezialitäten vom heimischen Lamm und vielfältigen Schafprodukten, die angeboten werden, vermittelt das Fest auch Tradition, Heimatverbundenheit und ein starkes Miteinander.

Als Bürgermeister der Marktgemeinde Haus darf ich mich beim Steirischen Schaf- und Ziegenzuchtverband, der Hauser Kaibling Seilbahn, dem Tourismusverband Haus-Aich-Gössenberg und dem LFZ Raumberg-Gumpenstein herzlich bedanken, ein Vorzeigeprojekt für eine gedeihliche Zusammenarbeit!



Das Zusammenspiel von „Naturnaher Sommerbewirtschaftung“ des Schiberges Hauser Kaibling mit „Wissenschaftlicher Begleitung“ und „Touristisch wirtschaftlichen Nutzen“ beeindruckte die internationale Jury des Europäischen Blumenschmuck und Lebensqualitätswettbewerbes 2014 derartig stark, dass die Präsentation dieses Beitrages auch wesentlich zum Europasieg der Marktgemeinde Haus beitrug.

<sup>1</sup> Marktgemeinde Haus, Schlossplatz 47, A-8967 Haus

\* Ansprechpartner: Bgm. Gerhard Schütter, email: [buergermeister@haus.at](mailto:buergermeister@haus.at)

